

PROJEKT-REPORT 2004 - 2007 INTERSECTIONAL MANAGEMENT IN HEALTH CARE (IMHC)

DIE HERAUSFORDERUNG

Die Veränderungen im Gesundheits- und Sozialwesen sind eine wirtschaftliche Herausforderung für Krankenhäuser und Sozialeinrichtungen. Eine an den Erfordernissen der Pflegebedürftigen ausgerichtete Pflege, die zugleich ökonomisch ist, setzt bei den Beschäftigten im Gesundheitswesen ein Bewusstsein für die Komplexität ihres Handelns voraus. Zunehmend gefragt sind Managementfähigkeiten.



Die Forschung in der Medizin und den Pflegewissenschaften bringt laufend neue Erkenntnisse für die Behandlung der Patient/innen hervor. Mit dem demographischen Wandel ändern sich auch die Krankheitsbilder. Um im beruflichen Alltag die richtigen Entscheidungen treffen, beurteilen und mittragen zu können, ist es daher für die Mitarbeiter/innen absolut notwendig, sich kontinuierlich neues Wissen anzueignen.

Für die berufliche Weiterbildung gibt es am Markt zahlreiche Angebote, die jedoch zeit- und kostenintensiv sind. Die Fachhochschule Flensburg und die Fachhochschule Lübeck sind daher gemeinsam neue Wege in der Qualifizierung von Beschäftigten im Pflegemanagement und den angrenzenden Berufen gegangen. Die Hochschulen setzten auf hochwertige wissenschaftliche Online-Weiterbildungen, die mit Familie und Beruf gut vereinbar sind.

DAS PROJEKT

Aus diesem Grund starteten die Fachhochschule Flensburg und oncampus, die E-Learning-Tochter der Fachhochschule Lübeck, im April 2004 das Projekt „Intersectional Management in Health Care“ (IMHC). Ziel des Projektes war es, ein internetbasiertes Qualifizierungsprogramm „Management Pfl

ge & Soziales“ zu erstellen. Dafür wurden neun Online-Weiterbildungskurse zur Praxisreife entwickelt und davon sechs in einer Pilotphase erprobt. Die Erfahrungen der acht Autoren/innen und der 139 Teilnehmer/innen flossen direkt in die Weiterentwicklung der Kurse ein.

Seit März 2007 werden die Kurse unter ihrem Markennamen "Management Pflege und Soziales - Intersectional Management in Health Care (IMHC)" von der oncampus GmbH kommerziell angeboten.

Der Schwerpunkt des Qualifizierungsprogramms liegt auf der Förderung von Kompetenzen für Managementaufgaben im Gesundheitswesen. Die Zielgruppen sind Gesundheits- und Krankenpfleger/innen und die angrenzenden Berufsgruppen, beispielsweise MTA oder Physiotherapeut/innen. Für diese Mitarbeiter/innen sind die Weiterbildungskurse Bausteine bei der Sicherung ihrer beruflichen Zukunft.

DIE PROJEKTTRÄGER

Die Fachhochschule Flensburg hat unter der Leitung von Prof. Dr. Trill die Inhalte der Module entwickelt. Die Fachhochschule Lübeck steuerte mit ihrer E-Learning-Tochter oncampus die technische Infrastruktur bei. Die Fachhochschule Lübeck verfügt über umfangreiche Erfahrungen im Bereich des Online-Studiums und der Online-Weiterbildung an nationalen und internationalen Hochschulen.

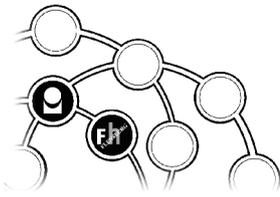
DIE FÖRDERUNG

Das Projekt wurde von der Europäischen Union im Rahmen des Europäischen Sozialfonds durch das Ministerium für Wissenschaft des Landes Schleswig-Holstein mit 1,17 Mio. Euro gefördert.



„Für uns als zweitgrößtes deutsches Universitätsklinikum kann die Bedeutung hochqualifizierter und motivierter Führungskräfte nicht hoch genug eingeschätzt werden. Daher haben wir es sehr begrüßt, dass bereits 25 Führungskräfte unseres Uniklinikums an den IMHC-Kursen teilgenommen haben - einige davon bereits an mehreren Kursen. Nur durch die flexible Zeiteinteilung des E-Learnings war es uns möglich, eine derart große Anzahl von Führungskräften auf akademischem Niveau in kürzester Zeit weiterzubilden. Von dem hinzugewonnenen Wissen profitieren wir als Universitätsklinikum und unsere Patienten, aber auch die Mitarbeiter selber.“

Barbara Schulte, Vorstand für Krankenpflege & Patientenservice, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein



DIE ANFORDERUNGEN

Um den Nutzerinnen und Nutzern der Kurse inhaltlich hochwertiges Material bieten zu können, wurden folgende Anforderungen an die Entwicklung der einzelnen Module gestellt:

- Wissenschaftliches Niveau
- Aktuelles Managementwissen
- Berücksichtigung des sich verändernden Praxisfeldes
- Sektorübergreifende Verwendung
- Berücksichtigung europäischer Rahmenbedingungen

DIE PRODUKTION DER MODULE

Für die IMHC-Kurse wurde die Wertschöpfungskette der oncampus-Methode verfolgt, nach der Lernmodule in einem standardisierten Entwicklungsprozess arbeitsteilig erstellt werden. Bei dieser Methode sind Autor/innen für den fachlichen Inhalt verantwortlich. Instructional Designer und Grafiker/innen leisten die mediendidaktische Aufbereitung.

Um die Qualität zu sichern, ist es üblich, die Teilnehmer/innen am Ende eines jeden Lernmoduls zu befragen, um Fehler und Defizite zu erfassen. So kann der Inhalt schnell und unkompliziert an die Bedürfnisse der Lernenden angepasst werden.



Die Wertschöpfungskette von oncampus

DIE METHODE

Internetbasiertes Lernen muss Interesse wecken, es muss dem Lernenden Spaß machen. Besteht der einzige Nutzen darin, jederzeit die Unterrichtsmaterialien auszudrucken, ist das Ziel internetbasierten Lernens verfehlt. Von zentraler Bedeutung ist das interaktive Element.



Deshalb stehen speziell geschulte Mentor/innen während der Kurslaufzeit für eine adäquate Betreuung und Beratung in virtuellen Seminarräumen zur Verfügung. Fragen und Aufgaben können bzw. sollen in Chats und Lerngruppen unter den

Teilnehmer/innen diskutiert und gelöst werden. Nach der oncampus-Methode finden 80 Prozent des Kursumfangs online, also überall dort, wo ein internetfähiger PC zur Verfügung steht, statt. Etwa 20 Prozent entfallen auf Präsenzveranstaltungen an zentralen Standorten, in denen Gelerntes vertieft, individuelle Fragen geklärt und Klausuren vorbereitet werden.

Durch die zeitliche und räumliche Freiheit, die das Online-Lernen bietet, können Berufstätigkeit, Familie und örtliche Bindung mit einem kontinuierlichen Lernprozess vereinbart werden.

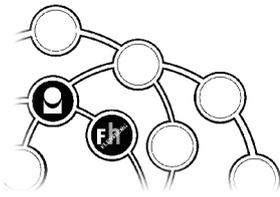
Diese Form der Weiterbildung erhöht die Selbstdisziplin und fördert ein eigenständiges Zeitmanagement. Ganz nebenbei wird eine hohe Medienkompetenz erworben.

DAS ANGEBOT

Die IMHC Präsenztage fanden jeweils an zwei Werktagen am Anfang und zum Abschluss eines jeden Kurses statt. Dafür wurden die Räumlichkeiten der Fachhochschule Flensburg genutzt.

Jeder der Kurse umfasste eine durchschnittliche Lernzeit von rund 150 Stunden, verteilt auf drei bis vier Monate. Nach dem erfolgreichen Abschluss wurde ein Hochschulzertifikat ausgestellt und fünf Credit Points (ECTS) vergeben, die auf ein fachlich einschlägiges Studium angerechnet werden können.

Im Vergleich zu einem Präsenzstudium ist E-Learning trotz anfallender Kursgebühren, Internetzeit und Reisekosten günstiger. Ein IMHC-Seminar mit einem Lernaufwand von 150 Stunden ist im Schnitt 50 Prozent günstiger als ein Präsenzseminar mit dem gleichen Umfang.



DIE KURSE UND AUTOREN/INNEN

- **INFORMATIONSMANAGEMENT**
Prof. Dr. Roland Trill, FH Flensburg

Auf Grund der wachsenden Bedeutung der Informations- und Kommunikationstechnik für die Verarbeitung, Speicherung und Kommunikation konzentriert sich der Kurs auf die Prozesse, die sich im Rahmen eines EDV-gestützten Informationssystems an der Unternehmensstrategie ausrichten.

„Der Kurs ‚Recht im Gesundheitswesen‘ ist bereits mein vierter Kurs. Für mich ist E-Learning die einzig mögliche Weiterbildungsform, da ich Arbeitstempo, den Umfang und den Lernzeitpunkt frei einteilen kann. So erweitere ich nach und nach mein Wissen und bin trotzdem in meiner Funktion in der Klinik präsent.“

Elvira Möller, Medizinisch Technische Zentrumsleitung, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck

- **KOSTENRECHNUNG UND CONTROLLING**
Prof. Dr. Walter Teichmann, FH Lübeck
Der Kurs vermittelt Grundkenntnisse über das betriebswirtschaftliche Controlling und die Kosten- und Erlösrechnung. Die Inhalte sind anhand realer Gegebenheiten des Medizinischen Zentrums Itzehoe illustriert.
- **PERSONALMANAGEMENT**
Prof. Dr. Anton Hahne, FH im DRK Göttingen
Die Inhalte beziehen unterschiedliche Bereiche (Klinik, Pflegeheim, Ambulante Pflege) beispielhaft mit ein und ermöglichen den Teilnehmer/innen den Wissenstransfer in die eigene betriebliche Praxis.
- **PFLEGEWISSENSCHAFT**
Prof. Dr. Toellner-Bauer, FH Bochum
Der Kurs vermittelt die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens sowie die Anwendung EDV-gestützter Auswertungsverfahren, um eigene kleinere empirische Erhebungen unter Anleitung durchzuführen.
- **PFLEGEMANAGEMENT**
Prof. Dr. Toellner-Bauer, FH Bochum
Der Kurs Pflegemanagement unterstützt beim Management vorhandener Schnittstellenprobleme, deren Lösungen zentrale Erfolgsfaktoren im Gesundheitswesen sind.

- **QUALITÄTSMANAGEMENT**
Prof. Dr. Roland Trill, FH Flensburg

Im Kurs Qualitätsmanagement werden die unterschiedlichen Qualitätsmodelle und die damit verbundenen betriebsinternen Erfordernisse vorgestellt und bearbeitet.

- **RECHT IM GESUNDHEITSWESEN**
Prof. Dr. jur. Thomas Weiß, RA, FH im DRK Göttingen

Kursschwerpunkte sind u.a. das Berufsrecht der Gesundheitsberufe, Verantwortungsbereiche in der Zusammenarbeit, vor allem mit dem Arzt, die rechtliche Stellung des Patienten und sein Selbstbestimmungsrecht sowie das Pflege- und Krankenversicherungsrecht.

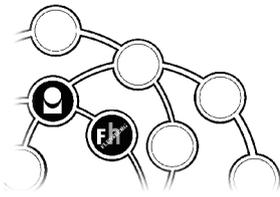
- **UNTERNEHMENSINNOVATION**
Dr. Corinna Falge, MBE, Xulon Consulting GmbH

Die Notwendigkeit zur Innovation liegt in der rasanten Veränderung der Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen und der damit verbundenen Veränderungen der Märkte. Unternehmensinnovation steht für eine nachhaltige Existenzsicherung und für eine zukunftsorientierte Unternehmenskultur.



NOTFÄLLE GEHÖREN ZUM TAGESABLAUF.
GUT ZU WISSEN, WIE SIE AM BESTEN ZU MANAGEN SIND.

- **Praxisbezogene Pflegepädagogik**
Brigitte Franke, TQM Qualitätsmanagerin, Kiel; Genia Dohnke, MBA, FH Flensburg
Beschäftigte aus dem Bereich Gesundheit und Soziales finden alle für die Ausbildung relevanten Themen, Methoden und Techniken, um ihre pädagogische Kompetenz zu erweitern und handlungsorientiert anzuwenden.



DIE ERFAHRUNGEN

Das Projekt hat gezeigt, dass E-Learning eine neue Art des Lernens für Beschäftigte im Gesundheitswesen darstellt. Sowohl die Lehrenden als auch die Lernenden mussten sich umstellen. Rückmeldungen haben ergeben, dass:

- die Entwicklung von onlinefähigen Skripten eine gänzlich andere Aufgabe ist als das Schreiben von Büchern und Fachartikeln.

„Ohne E-Learning hätte ich nicht die Möglichkeit, mich weiter zu qualifizieren. Weder kann ich mich in einem vertretbaren Maß freistellen lassen, noch kann ich auf einen Teil des Gehaltes verzichten, indem ich meine Arbeitszeit reduziere. Insofern bleibt in meiner beruflichen und familiären Konstellation nur diese Art der Weiterbildung. Mit Organisationsvermögen und der richtigen Einsatzbereitschaft habe ich die Lernzeiten flexibel um den Job und Familie herum angeordnet.“

Haiko Taudien, Pflegerische Bereichsleitung, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel

- die Teilnehmer/innen sich an die Möglichkeiten des internetbasierten Lernens erst gewöhnen und ihr Lernverhalten entsprechend anpassen müssen.
- die Betreuung während der Onlinephasen seitens der Mentor/innen aufwändig ist und vielseitige Qualifikationen erfordert.
- der Umgang mit dem Computer einen Zusatznutzen vermittelt, der im beruflichen Umfeld wesentliche Vorteile bringt.

DER AUSBLICK

Die bisherigen Teilnehmer/innen kamen hauptsächlich aus Kliniken und von Pflegeanbietern in Schleswig-Holstein. Mit dem Angebot, die Präsenzveranstaltungen auch an der Fachhochschule im Deutschen Roten Kreuz in Göttingen durchzuführen, werden Interessierte aus anderen Bundesländern angesprochen und ermutigt, eine Online-Weiterbildung aufzunehmen.

Seit dem Sommersemester 2007 wurden die Kurse Recht im Gesundheitswesen, Informationsmanagement, Qualitätsmanagement, Kostenrechnung und Controlling kostenpflichtig angeboten. Ab dem Wintersemester 2007/08 kommen Pflegemanagement, Pflegewissenschaft und Unternehmensinnovation hinzu.

DIE VERANSTALTUNGEN

Nachfolgend sind einige ausgesuchte Veranstaltungen aufgeführt, auf denen das Projekt IMHC in den letzten Monaten vorgestellt wurde.

- Projektabschlussveranstaltung, Kiel
- Gesundheitspflege Kongress, Hamburg
- Thüringer Pflegetag, Jena
- Forum Stationsleitung, Essen
- Telematik in Schleswig-Holstein, Flensburg
- Hauptstadttag Kongress Medizin und Gesundheit, Berlin
- Medica, Düsseldorf

DIE INTERNETADRESSEN

Informationen zum Projekt:
www.fh-flensburg.de/imhc

Informationen zu den Weiterbildungsangeboten:
www.oncampus.de



Herausgeber:
Fachhochschule Flensburg
Institut für Arbeitssystem- und Organisationsentwicklung an der Fachhochschule Lübeck

Fotos und Grafiken:
oncampus GmbH

Auflage:
100 Exemplare

Veröffentlichung:
September 2007

